

# Turmhahn



Gemeindebrief der

 3/2020

ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis Bramsche

---



**ICH DANKE DIR** dafür, dass ich **WUNDERBAR** gemacht bin; **WUNDERBAR** sind deine Werke; das erkennt **MEINE SEELE**.

**Monatsspruch AUGUST** Psalm 139,14

## Wunderbare Schöpfung

Die Wunder der Schöpfung können wir derzeit besonders schön erleben. Ein herrlicher Sonnenuntergang am Strand, wie er auf der Titelseite zu sehen ist, zum Beispiel. Doch auch hier vor Ort wächst und blüht es in den Gärten, auf den Wiesen und Feldern. Teilweise sind sie schon abgeerntet und zeugen davon wie wir nicht nur mit, sondern auch von der Schöpfung leben. – Wunderbar sind deine Werke, Gott.

Doch im 139. Psalm geht es um den Menschen als Wunder der Schöpfung. Ich (!) bin wunderbar gemacht. Ich bin ein Kunstwerk. Ich bin einmalig. - Ist das nicht etwas eingebildet, so von sich zu reden? Nein, denn Psalmen sind Lieder. Und Lieder werden von vielen gesungen. Daher weiß ich: Ja, ich bin wunderbar gemacht, ich bin ein Wunder der Schöpfung. Doch ich bin nicht das einzige Wunder der Schöpfung. Meine Nachbarin ist genauso einmalig. Und der alte Herr, dessen Hemd beim Essen nicht mehr so ganz sauber bleibt, der ist genauso ein wunderbares Geschöpf Gottes. Er war es nicht nur früher, als er noch jung, sportlich und kräftig war, sondern ist es jetzt.

Der Respekt vor der Einmaligkeit eines Menschen wird uns in der nächsten Zeit in besonderer Weise beschäftigen. Nämlich dann, wenn es um die Frage geht: Worauf sind wir bereit zu verzichten, damit einmalige Lebenswege geschützt werden? Mundschutz, Verzicht auf alle Zusammenkünfte, wo kein Abstand gewahrt werden kann, wo stecke ich zurück und wo ist meine Grenze? Auch mein Mitmensch ist „wunderbar gemacht“ und will leben. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

*Jeschke* *Stedeweide*



Liebe Gemeindemitglieder,

in Zeiten von Corona ist einiges anders und manches auch nicht möglich oder erlaubt.

Daher konnten wir unser 50-jähriges Jubiläum nicht mit Ihnen auf dem Gemeindefest feiern.

Auch das Zirkusprojekt, das wir gemeinsam mit dem Kinderzentrum Haus Elbestraße planten, werden wir auf 2021 verschieben.

Die Zeit, in der der Kitabetrieb untersagt war und wir nur eine „Notbetreuung“ anbieten durften, haben wir genutzt um Liegegebliebenes aufzuarbeiten und zu sortieren, umzuräumen, zu reparieren...

Jetzt freuen wir uns darüber, dass wieder alle Kinder die Möglichkeit haben unsere Einrichtung zu besuchen, auch wenn sich einiges in unseren Abläufen verändert hat.

Für die Kinder und Eltern ist es eine Umgewöhnung, denn den Kitaalltag, wie sie ihn kennen, den gibt es vorerst nicht mehr.

Die Kinder müssen in ihrer Gruppe bleiben, auch auf dem Außengelände ist ein Spielbereich für jede Gruppe abgetrennt, den sie nicht verlassen dürfen.

Wir setzen die gesetzlichen Vorgaben um und versuchen es den Kindern dabei so angenehm wie möglich zu machen.

Derzeit laufen gerade die Vorbereitungen für einen guten Start nach den Sommerferien und eine gute Eingewöhnung der neuen Kita- und Krippenkinder unter Corona Bedingungen.

Wir hoffen, dass unsere Planungen umsetzbar sind, denn die Erfahrung der letzten Monate hat gezeigt, dass wir derzeit sehr flexibel sein müssen und was heute geplant ist, morgen schon wieder ganz anders sein kann.

Ganz herzlich DANKE sagen wir dem Basarkreis unserer Kirchengemeinde, der uns mit einer großzügigen Spende vom Erlös des letzten Adventsbasars bedacht hat.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit und bleiben Sie gesund.

***Ihre Christiane große Sextro und  
das Team der Kita und des Familienzentrums Grüner Brink***



## Jugendaktion – Abseilen vom Kirchturm



Am 16. Juli 2020 war es so weit. Fast vierzig Jugendliche hatten sich angemeldet, um in einer waghalsigen Aktion den Kirchturm hinabzuklettern.

Das fachkundige Team des Kirchenkreisjugenddienstes war mit einer umfangreichen Ausrüstung angerückt. Kirchenkreisjugendwart Stephan Egbert und Diakon Andreas Rodenburg aus Lintorf haben bereits öfters Kletteraktionen durchgeführt, doch der Kirchturm war eine Premiere.

Für Andreas Rodenburg war klar: Beim Klettern erlebe ich, wie ich getragen und gehalten werde. Das ist ein gutes Beispiel für den christlichen Glauben. Auch wenn mir mal mulmig zumute ist, oder ich mich nicht traue, einen Schritt zu gehen, ich weiß: Gott hält mich, genauso wie das Seil mich hält, durch das mir so ein wunderbarer Nervenkitzel ermöglicht wird.

Bericht: Markus Unterderweide

Fotos: Adriana Guse, Merlin Kramer, Julia Reimer



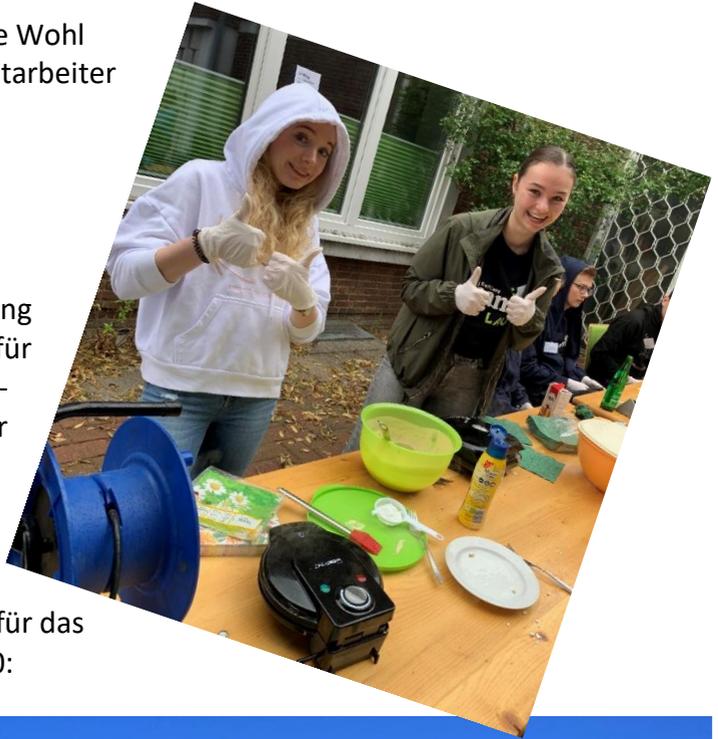
Julia Reimer

am Turm – und glücklich wieder am Boden

Auch für das leibliche Wohl hatten die Jugendmitarbeiter gesorgt.

Diese Veranstaltung war der Auftakt für weitere Jugendaktionen, die in unserer Kirchengemeinde geplant sind.

Hier ist die Übersicht über das Programm für das zweite Halbjahr 2020:



## Trau dich—du wirst begeistert sein!

Jugendaktionen 2020 in St. Johannis Bramsche  
Jeweils am ersten Samstag im Monat

Sa., 05. September	18.00 Uhr	Kochen am Lagerfeuer
Sa., 03. Oktober	15.00 Uhr	Boßeltour
Sa., 07. November	18.30 Uhr	Kino und kochen
Sa., 05. Dezember	20.00 Uhr	Nikolausfeier

Wer? Jugendliche 14-16 Jahre  
Wo? Gemeindehaus St. Johannis  
Grüner Brink 2, Bramsche

Eine Veranstaltung der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Johannis Bramsche



Rosel Eckstein / pixelio.de



## Pilgertour 2020

Liebe Leser,

es war die vorletzte Etappe eines Pilgerwegs, der einst in Loccum begonnen hatte.

Die Rede ist vom Jacobus-Pilgerweg. Das Ziel: Hamburg. Der Abschnitt führte in diesem

Jahr von Schneverdingen nach Hittfeld. Wir – eine Gruppe von fünf Personen aus unserer Gemeinde – bezogen Quartier in Undeloh. Das machte die Planungen in diesem Jahr besonders schwierig, da die Abschnitte wegen der Fahrerei gut durchdacht sein mussten.

### **TAG 1, 16.07., Marxen – Hanstedt (10 km)**

Um 8.30 Uhr treffen wir uns in St. Johannis zum Reisesegen. Dann geht es auf nach Undeloh. Mittags kommen wir am Ziel an. Nach dem Bezug der Zimmer geht es nach Hanstedt, wo wir ein Auto zum späteren Transfer stehen lassen, um dann gemeinsam weiter nach Marxen zu fahren. Die Wanderung ist ein guter Auftakt der Pilgertour. Das Wetter spielt mit und die Strecke ist angenehm zu laufen. Am späten Nachmittag sind wir wieder im Hotel und genießen den Ausklang des Tages und die guten Gespräche.



**TAG 2, 17.07., Schneverdingen – Undeloh (21 km)**

Wir brechen auf zur längsten Etappe in diesem Jahr, die wir aus logistischen Gründen auf 21 km begrenzt haben. Mit dem Auto geht es nach Handeloh, wo wir den Zug nach Schneverdingen nehmen.



In der Stadt angekommen, führt unser Weg zunächst zur Eine-Welt-Kirche, die aus nachhaltigem Holz und Glas als ein Teil des Expo-Projekts entstanden ist. Ein gemeinsames Vaterunser mit den anderen Besuchern, dann verlassen wir die Stadt und betreten die Heide, die sich bis zum Horizont zu erstrecken scheint. Die Sonne brennt. Wir sind dank-

bar, nach 1 ½ Stunden in bewaldetes Gebiet zu kommen. Wir nehmen uns Zeit zum Schweigen. Der Weg zieht sich, doch wir legen Tempo vor. Dann geht der Wald wieder in eine Heidelandschaft über. Vor uns liegt der Wilseder Berg. Die Anhöhe von 169 Metern ist in der prallen Hitze dennoch eine Herausforderung. Oben angekommen machen wir eine Pause im Schatten eines Baums. Dann geht es weiter. Der „Abstieg“ geht deutlich schneller. Eine große Herde Heidschnucken begegnet uns auf unserem Weg. Noch eine Abbiegung, dann sind wir in Undeloh angekommen.





### **TAG 3, 18.07., Marxen – Hittfeld (18 km)**

Aus Marxen starten wir in Richtung Hittfeld. Nach fünf Kilometern machen wir eine Pause an der Stiftskirche St. Sixtus und Sinitius in Ramelsloh, die leider verschlossen ist. Wir nehmen uns Zeit für eine kleine Andacht. Dann geht es weiter über die Felder nach Seevetal, wo im Stadtzentrum auf einer Anhöhe die St. Mauritiuskirche zum Verweilen einlädt. Mittlerweile sind wir 12 Kilometer gelaufen und freuen uns über die einladenden Sitzbänke. Die Mittagssonne brennt uns auf unseren Köpfen. Die letzten Kilometer spulen sich wie von selbst ab.

Angekommen am Bahnhof von Hittfeld müssen wir eine Stunde auf das bestellte Sammeltaxi warten. Der Bahnhof selbst ist geschlossen. Aus der Unterführung zu den Gleisen hat man mithilfe von Schulen, Kirchen und Vereinen eine Bildergalerie gemacht, die die vielen Pendler erfreut. Erschöpft und glücklich kommen wir später in Undeloh an.



**TAG 4, 19.07., Hanstedt – Undeloh (12 km)**

Um 10.00 Uhr geht es zum Gottesdienst nach Hanstedt. Vor der St. Jakobikirche stehen Stühle. Ein Familiengottesdienst mit vielen Besuchern sorgt für einen gelungenen Startschuss der letzten Etappe. Das Thema: „All eure Sorgen werft auf Gott“.



Wir verlassen Hanstedt und befinden uns wieder in der Heide. Nach einer Weile wird die Heide zum Wald, zu einem schier endlosen Wald. Endlich erreichen wir Undeloh. Ein letzter Abschluss in der St. Magdalenenkirche, eine Heidschnucken-Bratwurst am Grillwagen, dann geht es zufrieden und fröhlich auf den Weg nach Hause.



Eine bewegende und erlebnisreiche Reise mit vielen guten Gesprächen liegt nun hinter uns. Ein besonderer Dank gilt dem Organisator Norbert Fisse. Vielleicht konnten wir Sie mit diesen Zeilen in Gedanken ein paar Kilometer mitnehmen.

Bilder und Text: Arne Hüttmann

## Neues aus dem Kirchenvorstand

Fortan soll an dieser Stelle aus der Arbeit des Kirchenvorstandes berichtet werden. So bekommen Sie als Leserin und Leser einen kleinen Einblick in die regelmäßige Arbeit dieses Leitungsgremiums unserer Kirchengemeinde.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands sind:

Gisela Baumfalk	Arne Hüttmann	Svetlana Tanzusch
Frederick Bönisch	Marion Pehling	Markus Unterderweide
Anne Christ-Schneider	Karl-Ernst Kuhnert	Björn Weinrich
Johannes Gröne	Petra Strunk	Christoph Wolke

Liebe Gemeindemitglieder,

der Kirchenvorstand hat im Mai, Juni und Juli unter Einhaltung aller Hygienevorschriften und mit Sicherheitsabstand im Gemeindesaal getagt.

In der Sitzung am 7. Mai haben wir einstimmig beschlossen, die Gottesdienste ab dem 10. Mai wieder stattfinden zu lassen. Wir haben die achtzehn Bänke im Kirchenschiff so weit auseinander gestellt, dass ein Abstand von mindestens 1,50 m eingehalten werden kann. Maximal vierzig Einzelpersonen (bei Hausständen entsprechend mehr) dürfen in der Kirche Platz nehmen, jeweils zwei oder drei Personen in einer Bank. Das Abendmahl darf nach wie vor nicht ausgeteilt werden. Taufen sind nur in einem gesonderten Gottesdienst möglich. Der Gesang in der Kirche ist immer noch nicht erlaubt. Leider musste der Kirchenvorstand ebenfalls beschließen, dass das diesjährige Gemeindefest vom 5. Juli nicht stattfinden darf.

Die Einstellung unserer neuen Pfarramtssekretärin, Frau Katja Remme, zum 1. August 2020 war der erste Tagesordnungspunkt in unserer Juni-Sitzung. Des Weiteren haben wir eine Lockerung bezüglich der Nutzung des Gemeindehauses durch einige wenige Gruppen beschlossen. Alle müssen natürlich die strengen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen einhalten.

Die Kirchenvorstandssitzung im Juli hatte es in sich: Nun durften wir beschließen, dass Gemeindeveranstaltungen und Veranstaltungen weiterer Gruppen und Vereine wieder in der Kirche und im Gemeindehaus stattfinden dürfen, selbstverständlich wieder unter den üblichen Bedingungen. Chorproben und –auftritte sind ebenfalls in den Räumen der Kirche und des Gemeindehauses möglich. Der Gemeindegesang in der Kirche leider noch

nicht, sondern erst dann, wenn das Land Niedersachsen oder die Landeskirche dies ausdrücklich gestatten.

Ein weiteres schwieriges Thema, das Ortskirchgeld, wurde aufgegriffen. Anfang des Jahres hatte der Kirchenvorstand die verpflichtende Ortskirchensteuer abgeschafft und das freiwillige Kirchgeld eingeführt. Nach der anfänglichen Panne mit der falschen Kontonummer auf dem Brief an die Gemeindeglieder lief die Zahlung des freiwilligen Kirchgeldes dann an. Allerdings mussten wir feststellen, dass ungefähr nur ein Drittel der Gemeindeglieder die Kirchengemeinde nun noch unterstützen. An dieser Stelle aber ein ganz herzlicher Dank an alle freiwilligen und großzügigen Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die durch ihre Unterstützung alle Aktivitäten in St. Johannis erst möglich machen.

Zum Schluss noch ein Hinweis auf eine Veranstaltung: Am 20. September wird im Abendgottesdienst unsere Pfarramtssekretärin Jutta Nüvemann offiziell verabschiedet. Unsere neue Mitarbeiterin Frau Katja Remme, wird feierlich in ihr neues Amt eingeführt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit!  
Und bis wir uns wiedersehen,  
möge Gott seine schützende Hand über uns halten!

Anne Christ-Schneider

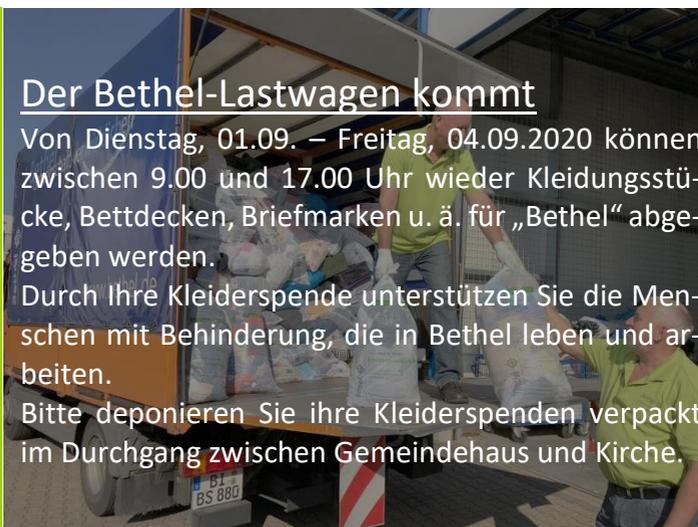


## Der Bethel-Lastwagen kommt

Von Dienstag, 01.09. – Freitag, 04.09.2020 können zwischen 9.00 und 17.00 Uhr wieder Kleidungsstücke, Bettdecken, Briefmarken u. ä. für „Bethel“ abgegeben werden.

Durch Ihre Kleiderspende unterstützen Sie die Menschen mit Behinderung, die in Bethel leben und arbeiten.

Bitte deponieren Sie ihre Kleiderspenden verpackt im Durchgang zwischen Gemeindehaus und Kirche.



## Abschied von Jutta Nüvemann



Foto: Annalena Hartmann

Am 17. Juni 2020 wurde Jutta Nüvemann in den Ruhestand verabschiedet. In einer coronabedingt klein gehaltenen Abschiedsfeier haben Pastoren, Kirchenvorstand und Mitarbeiter ihr „Dankeschön und auf Wiedersehen“ gesagt.

Seit dem 15. April 1999 war Jutta Nüvemann mehr als zwanzig Jahre lang die erste Ansprechpartnerin für Menschen, die mit ihrem Anliegen ins Gemeindebüro kamen. Sie hat mit mehreren PastorInnen und DiakonInnen, Küsterinnen und mit einer Vielzahl ehrenamtlicher MitarbeiterInnen zusammengearbeitet. Die Aufgaben im Büro haben sich in diesen zwei Jahrzehnten ständig verändert und verdichtet. Gleichwohl war Jutta Nüvemann nicht nur Pfarramtssekretärin, sondern sie hat zugehört, beruhigt, getröstet, ermutigt, motiviert, beraten, diskutiert, weitervermittelt und sich in vielerlei Weise tatkräftig in unser Gemeindeleben eingebracht.

Wir wünschen Jutta Nüvemann, dass sie viele schöne Stunden zu Hause und in der Natur genießen kann, dass sie mit ihrem Mann und mit Freunden zusammen feiern und lachen kann und dass Gott sie segnet und beschützt.

## Ein neues Gesicht in St. Johannis

Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Katja Remme,  
und ich freue mich, dass ich als  
neue Pfarrsekretärin das Team  
der ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Johannis seit dem 01. Au-  
gust 2020 unterstützen darf.  
Gerne möchte ich mich auf die-  
sem Wege bei Ihnen kurz vor-  
stellen:

Ich bin 42 Jahre alt und verhei-  
ratet. Zusammen mit meinem  
Mann und meinen beiden Kin-  
dern wohne ich auf dem Bram-  
scher Berg. Meine Berufsaus-  
bildung absolvierte ich als In-  
dustriekauffrau. In meiner  
Freizeit verbringe ich viel Zeit  
mit meiner Familie und unse-  
rem Hund, lese und verreise  
gerne an die Ostsee nach Grömitz.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bin gerne für Sie da. Ihre  
Wünsche sind mir wichtig, und ich bin stets sehr bemüht, mich um Ihre An-  
liegen zu kümmern.

Liebe Grüße  
Katja Remme



Im Namen des Kirchenvorstands heißen wir Kaja Remme herzlich willkommen in St. Johannis. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und darauf, dass wir alle gemeinsam daran arbeiten, auch weiterhin eine aktive und attraktive Gemeinde zu sein.

Arne Hüttmann und Markus Unterderweide

Im Abendgottesdienst am 20.09.2020 um 19.00 Uhr wird Katja Remme eingeführt und Jutta Nüvemann verabschiedet. – Herzliche Einladung.



## 5x anders - Gottesdienst 20.09.2020, 19.00 Uhr

### Thema: Sei nett zu Robbi – Künstliche Intelligenz

Gäste im Gottesdienst:

- Für die technischen Aspekte:  
Ingo Beimdiek, Chief Digital Officer der ROSEN Group
- Für die christlich-theologischen Aspekte:  
Dr. Matthias Jung, Landessozialpfarrer und Leitender Referent für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt



In diesem Gottesdienst geht es zum einen um die technische Seite: Wo begegnet uns künstliche Intelligenz schon heute? Was kann sie und was nicht? Wo geht die Entwicklung hin? Werden Roboter das Ruder übernehmen, weil sie „besser“ sind als Menschen? Zum anderen fragen wir nach den christlich-theologischen Gedanken dazu: Was bedeutet das für unser christliches Menschenbild? Gehört Künstliche Intelligenz auch zur guten Schöpfung Gottes? Wie kann der Mensch als Mitgestalter der Schöpfung Verantwortung übernehmen? Und wie können Mensch und Maschine gut miteinander existieren?

Wir freuen uns in diesem Gottesdienst auch auf die Einführung der neuen Pfarramtssekretärin Katja Remme und wir werden unsere bisherige Mitarbeiterin im Gemeindebüro, Jutta Nüvemann, in den Ruhestand verabschieden.

## Erntedankfest am Sonntag, 4. Oktober 2020



10.00 Uhr Gottesdienst  
anschl. leckere Suppe, Kaffee und Kuchen  
Verweilen und Genießen

## Konfi-Camp 12.-16. Oktober 2020

In diesem Jahr können die Konfirmanden leider nicht wie in der Vergangenheit in den Herbstferien auf das Konfi-Camp nach St. Peter Ording fahren. Das Risiko einer Corona-Infektion erscheint zu groß.

Doch es gibt eine Alternative: Das Konfi-Camp findet in der geplanten Zeit von Montag, 12.10. bis Freitag, 16.10.2020 in den Gemeinden statt, einschließlich einer Übernachtung in der Kirche oder im Gemeindehaus.

## Goldene Konfirmation

### Sonntag, 25. Oktober 2020

Am Sonntag, dem 25. Oktober 2020, lädt unsere Kirchengemeinde herzlich zur Goldenen Konfirmation ein (Konfirmationsjahrgang 1970). Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst.

Wie immer haben wir versucht, möglichst alle Adressen der Jubilar herauszufinden, damit wir sie in Kürze einladen können. Wenn Sie als Jubilar keine Einladung bekommen, melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro bei Frau Remme (Tel. 61321, [kg.johannis.bramsche@evlka.de](mailto:kg.johannis.bramsche@evlka.de)).

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!





# Der 3. Sonntag

Seit August 2018 gibt es an jedem 3. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr einen Abendgottesdienst

## 15.11.2020, 19.00 Uhr

### Thema: Häusliche Gewalt



**5x anders** 2020

20.09.2020  
 „Sei nett zu Robbi“  
 - Künstliche Intelligenz

„5 x anders“ – das sind 5 Gottesdienste im Jahr, die anders sind:  
 andere Zeit - andere Musik - andere Themen - andere Form  
 Sonntag 19.00 Uhr – St. Johanniskirche, Lutterdamm

Die Bibel erleben...

## KINDERGOTTESDIENST

# 10 vor 10



Nächster Termin

jeden 3. Sonntag im Monat:  
20.09., 15.11.2020

von 9.50 bis 11.50 Uhr



...bauen, basteln, singen, beten, spielen, lachen

„Bibel im Gespräch“

Mit der Bibel  
Miteinander  
Mit Gott

ins Gespräch kommen – lesen, hören, informieren  
 ins Gespräch kommen – erzählen, diskutieren,  
 nachdenken  
 ins Gespräch kommen – beten, schweigen, singen

im Gemeindehaus  
St. Johannis,  
Grüner Brink 2

jeden 2. Donnerstag im Monat:  
10.09., 08.10.; 12.11.2020; jeweils 10.30–11.30 Uhr

Gottesdienste

September	06.09.	10.00	Gottesdienst– P. Hüttmann
	13.09.	10.00	Festgottesdienst Konfirmation– P. Hüttmann
	20.09.	19.00	Abendgottesdienst „5x anders“: „Sei nett zu Robbi“ – Vorbereitungsteam, P. Unterderweide
	27.09.	10.00	Festgottesdienst Konfirmation – P. Unterderweide
Oktober	04.10. Erntedank	10.00	Gottesdienst zum Erntedankfest– P. Hüttmann
	11.10.	10.00	Gottesdienst– P. Unterderweide
	18.10.	19.00	Abendgottesdienst - P. Hüttmann
	25.10.	10.00	Festgottesdienst zur Feier der Goldenen Konfirmation – P. Hüttmann
	31.10. Reformati- onstag		Gottesdienst zum Reformationstag – P. Unterderweide
November	01.11.	10.00	Gottesdienst – P. Unterderweide
	08.11.	10.00	Gottesdienst – P. Hüttmann
	15.11.	19.00	Abendgottesdienst – P. Unterderweide Thema: Häusliche Gewalt
	22.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag – P. Hüttmann
	28.11.	10.00	Gottesdienst zum 1. Advent – P. Unterderweide



## Die erste Gemeinde

Vor allem Petrus predigte in der ersten Zeit in Jerusalem von Jesus: „Ändert euer Leben, lasst euch taufen und lasst den Heiligen Geist in euch wirken! Freut euch also über eure Lebensrettungsmöglichkeit durch Jesus Christus!“ Viele Leute, die diese Predigt hörten, nahmen den Glauben an Jesus an. In der Gemeinde hatten alle das gute

Gefühl, zueinander zu gehören. Man hörte auf die Lehre der Apostel, feierte miteinander Abendmahl und betete von Herzen. Wenn einer in der Gemeinde etwas nötig hatte, gaben es ihm die anderen. Alles gehörte allen gemeinsam. Das Lob Gottes in Gebet und Gottesdienst war das äußere Zeichen der Gemeinde. Und alle konnten es sehen und viele staunten.

Apostelgeschichte 2, 37-47

Welche Eigenschaften wünsche ich mir für meine Gemeinde an wichtigster Stelle?



Von Hans und Hille Hentschel  
Ausgewählt von Jan Hoekstra

## Diakonisches Werk Bramsche



Die Mitarbeitenden unseres Diakonischen Werkes mussten ihre Arbeit in der Corona-Zeit (die noch immer nicht beendet ist) erheblich umstellen. Vor allem das Beratungskonzept mit der besonderen Wertung von persönlichen Gesprächen mit den ratsuchenden Menschen "von Angesicht zu Angesicht". Ebenso konnten viele Hausbesuche, Begleitung zu den Ämtern oder auch die Einsätze von Sozialen Lotsen nicht stattfinden. Trotzdem haben die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes den Menschen in Not weitergeholfen. Sie haben versucht, alles was nur möglich war, telefonisch, per E-Mail oder postalisch zu regeln: Anträge ausfüllen, Einkommens- und Ausgabensnachweise kopieren und zu den Ämtern schicken, am Telefon eine Problemlösung zu erarbeiten oder auch einen Lebensmittelgutschein nach Hause zu schicken.

Besonders finanzielle Schwierigkeiten hatten Familien mit schulpflichtigen Kindern, die keine ausreichende Ausstattung für Homeschooling hatten. Die Mitarbeitenden unserer Diakonie haben in solchen Fällen die Kollektemittel der Kirchengemeinden bzw. Spenden eingesetzt, um Drucker, Laptop, Zubehör oder Lernmaterial für Familien in Not zu kaufen.

## Neuer Superintendent für den Kirchenkreis Bramsche Joachim Cierpka startet am 1. September 2020

In seinem neuen Amt will der künftige Superintendent „bewahren und entwickeln. Veränderung und Aufbruch sind nötig, wenn wir wollen, dass die Kirche im Dorf bleibt“, sagte er. Bewahren will er das, was er als „Besonderheiten im Kirchenkreis Bramsche“ identifiziert hat: Die enge Beziehung von Diakonie und Gemeinden, die professionelle Medienarbeit in Kooperation mit der Kirchenkreisjugend, das starke ehrenamtliche Engagement insbesondere in der Kirchenmusik. Weiterentwickeln will er die gemeinsame Arbeit mit dem Kirchenamt, Ehrenamtliche will er stärker unterstützen und die Arbeitsstrukturen im Pfarramt

so anpassen, „dass kirchliches Leben öffentlich spürbar bleibt. Kirche muss lebenszugewandt sein“. Cierpka weiß, wovon er spricht. Als Pfarrer in Berlin-Friedrichsfelde und in Neuruppin hat er unter besonderen finanziellen und personellen Herausforderungen Kooperationen initiiert und Expansionsprojekte umgesetzt. Aus seiner Zeit im Auslandspfarramt in Brüssel kennt Cierpka eine Kirche, die ohne Kirchensteuer auskommen und sich frei finanzieren muss.

Zur Person: Joachim Cierpka (59) hat Theologie und Philosophie in Berlin und Cambridge studiert, sein Vikariat in Berlin und im Rundfunkdienst in Schleswig-Holstein absolviert. Sein Weg führte ihn nach der Wende u.a. nach Neuruppin ins Pfarramt und in die dortige Stadtverwaltung. Danach war Cierpka sechs Jahre als Pfarrer der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Brüssel tätig bevor er zurück nach Berlin-Friedrichsfelde ging und dort u.a. als Lehrbeauftragter an der Evangelischen Hochschule Berlin (ehb), Seminarleiter und Supervisor arbeitete. Cierpka ist in 2. Ehe mit der Pfarrerin Silke van Doorn verheiratet und hat sieben erwachsene Töchter.





Evangelische Stiftung  
St. Johannis Bramsche

# Herzliche Einladung zur Teilnahme an der Stiftungs- Verlosung

Unter allen Zustiftungen, die bis zum 15.10.2020  
eingehen, werden drei attraktive Preise verlost.

(Weitere Informationen finden Sie auf dem beiliegenden Flyer oder unter  
[www.johannis-bramsche.de/Stiftung](http://www.johannis-bramsche.de/Stiftung))

Da in diesem Jahr sowohl der für den 27.09.2020 geplante Stiftungstag als  
auch der für den 15.11.2020 geplante Bingo-Nachmittag wegen Corona  
ausfallen müssen, möchte sich das Kuratorium mit der Verlosung bei den  
Zustiftern bedanken.

*Turmhahn 4/2020*

Redaktionsschluss:  
03.11.2020

Verteilung:  
10.11.2020

Adressaufkleber